

Herz

FÜR KÖLNER



**Newsletter des Vereins der Freunde und Förderer des Herzzentrums
des Universitätsklinikums e. V. im August 2017**

Liebe Freunde und Förderer des Herzzentrums der Uniklinik Köln,

hiermit erscheint unsere zweite Online-Version „Herz für Kölner“ in Form des Newsletters, um Sie weiterhin kurz und knapp über Neuigkeiten aus dem Herzzentrum sowie rund um unseren Förderverein auf dem Laufenden zu halten.

Wir freuen uns, dass diese Form der Information Ihren Zuspruch gefunden hat und zunehmend von unseren Mitgliedern begrüßt wird. Generell ist es unser Bestreben, die uns zur Verfügung gestellten Mittel sinnvoll für Projekte zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung in Köln einzusetzen. Denn Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen! So können Sie in dieser Ausgabe unter anderem über Fortschritte der medizinischen Versorgung sowie Forschung in den Abteilungen der Kinderkardiologie und Kardiologie des Herzzentrums lesen, die nicht zuletzt auch durch die Unterstützungen durch den Förderverein erzielt werden konnten und können.

Des Weiteren berichten wir Ihnen aus unserer diesjährigen Mitgliederversammlung vom 12. Juli sowie von Aktivitäten der Herzsportgruppen und weisen auf interessante Veranstaltungen hin.

Da unser Newsletter gerne einem größeren Personenkreis zur Verfügung stehen soll, freuen wir uns, wenn Sie ihn an Interessierte aus dem Familien- oder Freundeskreis weiterleiten. Über eine kurze Nachricht per Mail an kretschmann@kandelnet.de, nehmen wir weiterhin E-Mail-Adressen in unseren Verteiler auf. Keine Sorge – Werbung jeglicher Art ist damit nicht verbunden!

Und damit wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen – Ihr Redaktionsteam

Unsere aktuellen Themen sind:

Mitgliederversammlung 2017

„Die Ergebnisse der Behandlung von Kindern mit angeborenen Herzfehlern werden immer besser“

Professor Dr. Konrad Brockmeier, Direktor der Klinik und Poliklinik für Kinderkardiologie, berichtet über bemerkenswerte Fortschritte in der Frühversorgung.

„Herzrhythmusstörungen – eine entzündliche Erkrankung“

Professor Dr. Stephan Baldus, der Direktor der Klinik und Poliklinik für Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin des Herzzentrums, geht auf die Fragestellung ein, inwieweit Herzrhythmusstörungen eine entzündliche Ursache haben könnten.

Herzsportgruppen aktuell

Herz-ER-Leben - Brauweiler besucht Garmisch-Partenkirchen

TERMINE – Bitte vormerken!!!

Sonntag, 15. Oktober 2017 11.00 - 17.00 Uhr	6. Gesundheitstag in Köln im Eduardus-Krankenhaus <i>Custodisstr. 3-17, 50679 Köln Deutz</i> Unter dem diesjährigen Motto „Bewegung ist Herzenssache“ möchten die Veranstalter und Aussteller Körper und Geist in Bewegung bringen. Kochen, coachen, laufen, Bogen schießen, selber operieren, hören, sehen, informieren oder einfach nur verwöhnen lassen... kommen und erleben Sie es selbst! Die Veranstaltung ist kostenlos!!!
Sonntag, 15. Oktober 2017 15.00 Uhr	30 Jahre Herzsportgruppe Brauweiler Kaisersaal der Abteil Brauweiler, Ehrenfriedstraße 19, 50259 Pulheim Anlässlich des 30jährigen Jubiläums der Herzsportgruppe Brauweiler lädt der Verein zu einem Vortrag von Professor Prof. Dr. H. – J. Deutsch, Chefarzt der Kardiologischen Abteilung im Katharinen Hospital Frechen, mit dem Titel „Das schwache Herz - Diagnose und Therapie der Herzinsuffizienz“

Sie können diesen Newsletter jederzeit per Mail an kretschmann@kandelnet.de wieder abbestellen. Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich für ihn registriert haben oder weil Sie mit dem Förderverein Herzzentrum Köln e.V. in Korrespondenz bzw. weiterer Verbindung standen oder stehen. Ihre persönlichen Daten werden von uns nicht an Dritte weitergegeben.

Mitgliederversammlung 2017

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Vereins der Freunde und Förderer des Herzzentrums des Universitätsklinikums Köln e.V. fand am Mittwoch, dem 12. Juli 2017, im Vortragsraum des CECAD Forschungszentrums der Uniklinik Köln statt. Der Vorsitzende, Konrad Adenauer, erinnerte mit großer Dankbarkeit an unser im Februar verstorbenes Vorstandsmitglied Winfried Helmes. In Anerkennung und Würdigung seiner besonderen Leistungen als Gründungsmitglied und Schatzmeister bis 2016 sowie zuletzt als Geschäftsführendes Vorstandsmitglied für den Förderverein und die Stiftung des Herzzentrums ernannte die Mitgliederversammlung Winfried Helmes posthum zum Ehrenmitglied.

Im vorigen Jahr wählte die Mitgliederversammlung bereits Martin Hof, stellvertretender Bereichsleiter Produkt- und Prozessmanagement bei der Sparkasse KölnBonn, als Nachfolger von Herrn Helmes zum Schatzmeister. Herr Hof präsentierte den anwesenden Mitgliedern den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2016, das sich erneut als erfreulich im Sinne der Zielsetzungen des Fördervereins erwies. Dank der Unterstützung der Mitglieder, aber insbesondere großzügiger Förderer und Spender konnten und können die vielfältigen und zahlreichen Fördermaßnahmen des Vereins für die Gesundheit der Menschen im Raum Köln auf den Weg gebracht werden; oftmals ist dies jedoch erst aufgrund partnerschaftlicher Verbindungen mit anderen Organisationen und Institutionen möglich. Hierzu zählt beispielsweise die Marga und Walter Boll-Stiftung, der unser Förderverein in besonderem Maße für die Mitrealisierung des Projektes ADEBAR des „Kölner Zentrums für Prävention im Kinds- und Jugendalter“ dankbar ist. Einen weiteren Anteil hat die freundschaftliche Verbindung zum Vorstand des Kölner Männer-Gesang-Vereins (KMGV), dessen Bühnenspielgemeinschaft „Cäcilia Wolkenburg“ jährlich eine Vorstellung für die Freunde und Förderer des Herzzentrums reserviert. Durch die Sondervorstellung des „Divertissementchens“ erhält der Verein in den vergangenen Jahren immer wieder höhere Spendensummen, die für die Umsetzung spezieller Maßnahmen eingesetzt werden – so jüngst für den Ausbau einer Kommunikationsplattform im Herzzentrum. Über die Fortschritte der zahlreichen Projekte halten wir Sie regelmäßig durch unser „Herz für Kölner“ auf dem Laufenden.

Das zuletzt durch Herrn Helmes ausgeübte Amt des „Geschäftsführenden Vorstandsmitgliedes“ blieb nach seinem Tod zunächst unbesetzt. Als Nachfolger wurde in der aktuellen Mitgliederversammlung der Kölner Rechtsanwalt Christian Steinkrüger gewählt. Der 42jährige ist gebürtiger Kölner, hat seit 15 Jahren seine eigene Kanzlei in der Stadt und wohnt mit seiner vierköpfigen Familie im Kölner Süden. Steinkrüger dankte den Mitgliedern für das Vertrauen.

Für das kommende Jahr stehen die Neuwahlen des Gesamtvorstands an. Der amtierende Vorsitzende, Konrad Adenauer, informierte die Mitglieder, dass er, wie bei seiner letzten Wahl bereits angekündigt, aufgrund seiner vielen Verpflichtungen und Aufgaben leider nicht mehr zur Verfügung stehen könne. Erfreulicherweise aber hat sich unser Gründungsmitglied und erster Vorsitzender im Amt, Dr. Wilhelm Kemper, als Nachfolger angeboten.

Ein herzlicher Dank wurde abschließend dem langjährigen Rechnungsprüfer Diplom-Kaufmann Helmut Henke ausgesprochen, der über viele Jahre gemeinsam mit zunächst Johann-Friedrich Hüneröder sowie später Rolf Hochfeld die jährliche Prüfung der Vereinskasse vorgenommen hat. Rolf Hochfeld hat sich dankenswerterweise auch für die Prüfung im nächsten Jahr zur Verfügung gestellt, so dass die Mitgliederversammlung ihn mit Unterstützung durch Steuerberater Reinhard Möllers zu Rechnungsprüfern des Jahresabschlusses 2017 ernannte.

Die vollständige Niederschrift der Mitgliederversammlung vom 12. Juli 2017 können Sie auf unserer Internetseite einsehen. Mitglieder erhalten einen Ausdruck mit der Einladung zur Versammlung im kommenden Jahr.

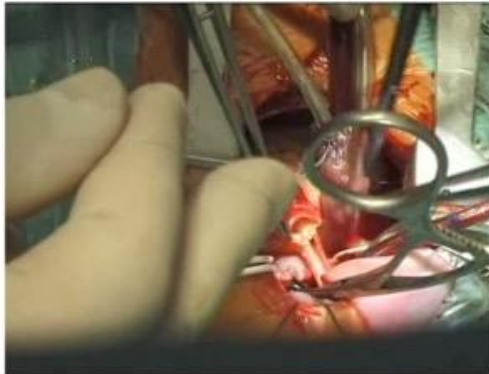
„Die Ergebnisse der Behandlung von Kindern mit angeborenen Herzfehlern werden immer besser“

Bemerkenswerte Fortschritte in der Frühversorgung

Das Feld der angeborenen Herzfehler beinhaltet ein breites Spektrum an Ausprägungen, von einfachen Fehlern, die das Herz-Kreislaufsystem kaum beeinträchtigen, bis zu schweren, komplexen Formen, die unbehandelt zum Tode führen können. Das Herzzentrum an der Uniklinik Köln befasst sich seit den 80er Jahren mit diesen Erkrankungsbildern. Dank stetig zunehmenden Verbesserungen des Vorsorgeuntersuchungssystems im Kindesalter kann in Deutschland praktisch jeder angeborene Herzfehler frühzeitig diagnostiziert werden. Fortschritte in Diagnoseverfahren und –technik, in Operationsverfahren sowie Nachsorge und –verfolgung haben die Überlebensstatistik seitdem erheblich verbessert. Ein großer Dank gilt daher den Mitgliedern und Förderern des Fördervereins aus, mit deren Unterstützung neueste Medizintechnik für die Kinderkardiologie angeschafft werden konnte, wie zum Beispiel das Navigationsystem Localisa® (Firma Medtronic), welches eine genaue Lokalisation bei der Behandlung von Herzrhythmusstörungen im Kindesalter ermöglicht.



„hypoplastischem Linksherzsyndrom“



Die Abbildung zeigt einen Einblick in das komplexe Szenario der Operation eines Neugeborenen mit hypoplastischem Linksherz. Diese Herzoperation gehört zu den schwierigsten Eingriffen. Am Kölner Herzzentrum werden derzeit etwa 20% aller in Deutschland geborenen Kinder mit dieser Diagnose operiert.

Aufgrund eines guten Netzwerkes an Pränataldiagnostikern sowie eines hervorragenden interdisziplinären Teams, bestehend aus Mitarbeitern der Kinderherzchirurgie, der Kinderkardiologie sowie der Anästhesiologie und Operativen Intensivmedizin hat die Kinderkardiologie des Herzzentrums der Uniklinik Köln europaweit eine ausgezeichnete Reputation. Im Vergleich zu europäischen Daten und Werten aus den US liegt die Sterblichkeitsstatistik deutlich niedriger. Diese positiven Ergebnisse haben auf der anderen Seite jedoch zur Folge, dass die Zahl an Erwachsenen mit angeborenen Herzfehlern anwächst, die ihrerseits eine Herausforderung für die Kollegen der Kardiologie darstellt. Hier ist das Kölner Herzzentrum als besonders positives Beispiel durch die einzigartige interdisziplinäre Zusammenarbeit hervorzuheben, denn damit ist ein Austausch im Sinne der optimalen Patientenversorgung möglich.

Professor Dr. Konrad Brockmeier
Direktor der Klinik und Poliklinik für Kinderkardiologie
Herzzentrum Uniklinik Köln

„Herzrhythmusstörungen – eine entzündliche Erkrankung“

Vor dem Hintergrund der nach wie vor hohen Fallzahlen kardiovaskulärer Erkrankungen in Deutschland und in Anbetracht der mittlerweile großen Gruppe an im Herzzentrum elektrophysiologisch durch Professor Dr. Steven und Mitarbeitern behandelten Patienten liegt ein besonderer Schwerpunkt der Kardiologie des Herzzentrums Köln in der Grundlagen- und Ursachenforschung dieser Erkrankungen. Dieser Schwerpunkt verfolgt das vorrangige Ziel, Therapiemaßnahmen weiter zu entwickeln sowie zu verbessern, um schon zu einem frühen Zeitpunkt in den Krankheitsverlauf eingreifen zu können. Denn trotz der Fortschritte in Diagnostik, Notfallversorgung und Medizintechnik finden sich zwar Verbesserungen in der Reduktion der Sterblichkeit (Abbildung 1), jedoch leiden jeweils etwa eine Million Menschen an Herzrhythmusstörungen bzw. Herzschwäche.

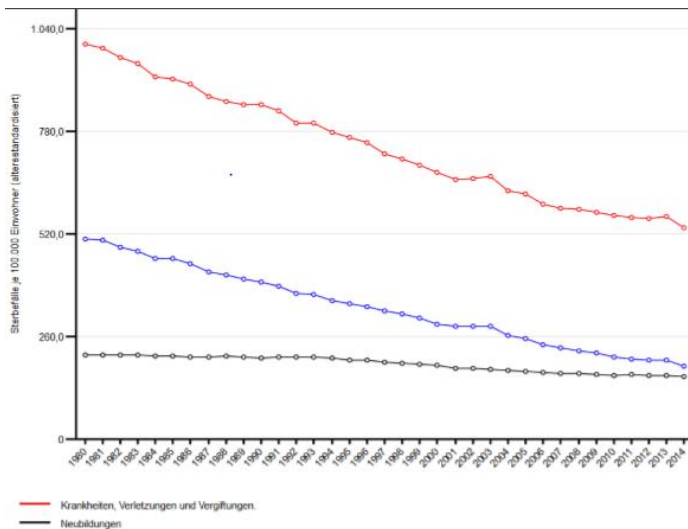


Abb. 1 Kardiovaskuläre Erkrankungshäufigkeit und Sterblichkeit. Die Sterblichkeit von Herz- und Kreislauferkrankungen in Deutschland hat sich in den letzten 30 Jahren annähernd halbiert.

Als wichtigstes Instrument für die forschende Arbeitsgruppe unserer Klinik wurde dank der Unterstützung durch die Freunde und Förderer ein Intravitalmikroskop angeschafft, das die Darstellung lebender Zellen in Blutgefäßen ermöglicht und somit den Ablauf von Krankheitsprozessen sichtbar macht. Denn nach unseren bisherigen Erkenntnissen kommt bei Entzündungsvorgängen, die auch bei diesen Erkrankungen verstärkt vorliegen, den Leukozyten eine besondere Bedeutung für die Mechanismen der Krankheitsentstehung zu. Wandern diese Zellen in das Herzmuskelgewebe ein, so setzen sie das sogenannte Enzym Myeloperoxidase (MPO) frei, das zur Zerstörung von Zellen und zum Umbau der Gewebestruktur bzw. Blutgefäße führen kann.

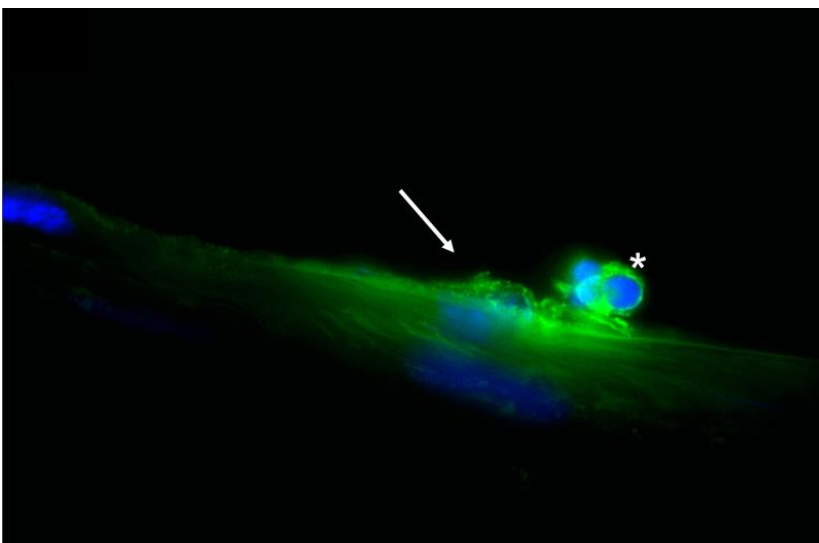


Abb. 2 Nachweis eines weißen Blutkörperchens (*), welches an die Gefäßwand (Pfeil) gebunden ist. In grün angefärbt ist Myeloperoxidase, ein Eiweiß in weißen Blutkörperchen, welches für die Gefäßfunktionsstörung und auch die Neigung zu Herzrhythmusstörungen verantwortlich ist.

Die Folgen sind die Versteifung der Herzmuskulatur durch vermehrte Einlagerung von Bindegewebe und somit ein Nachlassen der Pumpfunktion der Herzkammern bzw. der Elastizität der Gefäße. Durch den Vergleich von gesunden und erkrankten Labormäusen sowie solchen, denen durch eine genetische Veränderung das schädliche Eiweiß der Leukozyten entfernt wurde, konnte der Einfluss von MPO auf den Verlauf der Entzündung im Gefäß herausgearbeitet werden. Ein gegen MPO gerichteter Arzneistoff stellt einen möglichen Therapieansatz dar, mit dem man in Zukunft ursächlich und nicht nur symptomatisch in die Entwicklung von Herzerkrankungen eingreifen könnte.

Professor Dr. Stephan Baldus
Direktor der Klinik III für Innere Medizin
(Klinik und Poliklinik für Kardiologie, Pneumologie,
Angiologie und internistische Intensivmedizin)
Herzzentrum Uniklinik Köln

Herzsportgruppen aktuell

Herz-ER-Leben - Brauweiler besucht Garmisch-Partenkirchen

Unvergessliche Eindrücke sammelten 63 Mitglieder der Herz- sowie COPD-Sportgruppe des RehaSport-Vereins Brauweiler e.V. bei ihrer diesjährigen sechstägigen Reise nach Garmisch-Partenkirchen.

Jeden Morgen begannen wir mit Gymnastik auf der Wiese am Merkurhotel (Foto links).
Anschließend starteten wir mit den Ausflügen:



So ging es am ersten Tag zunächst mit einem Stadtrundgang durch Partenkirchen, der Besichtigung der großen Olympiaschanze (Gruppenfoto) und einer Stadtrundfahrt durch Garmisch weiter.



Am Nachmittag stand eine Führung durch das Kloster Ettal (Foto unten links) auf dem Programm und der Abend endete mit einer witzigen Theateraufführung im kleinen Theater in Garmisch (Foto unten rechts).



Der nächste Tag war Schloss Neuschwanstein und der Wieskirch gewidmet. Wir wussten, dass Neuschwanstein wie ein Magnet auf ausländische Gäste wirkt, für uns war es dennoch ungewohnt, den Berg hoch zum Schloss im Pulk von 3000 Chinesen zu erklimmen. Bei Volksmusik und Schuhplattlern endete ein gemütlicher bayerischer Abend.



Inzwischen hatten sich alle Teilnehmer an die Gebirgsluft in Höhe von 708m über NN gewöhnt, sodass unsere Ärztin Dr. Signe Berger Klapper ihr o.k. zur Gondelfahrt auf den Wank 1742m über NN gab.

Welch ein herrlicher Blick auf die Alpspitze, Waxenstein und Zugspitze.

Und mit Kaiserschmarrn wurden wir nach einem Rundgang auf dem Wank in der Sonnenalm verwöhnt.



An Christi-Himmelfahrt nutzten viele Teilnehmer die Möglichkeit eines Gottesdienstbesuchs in der wunderschönen Barockkirche in Farchant. Das gemeinsame Mittagessen im Seehaus des Riesserseehotels mit dem Blick über den ruhigen See zum Waxenstein war einmalig. Bis zur Kaffeepause lud der Riessensee zu einem erholsamen Rundgang ein.

Am letzten Abend beim Abendessen stand fest: „Es war für alle eine beeindruckende und einzigartige Reise.“ Am nächsten Morgen mußten wir leider schon wieder die Heimreise antreten. Und bevor wir in Brauweiler ankamen, wurde dies Gedicht noch vorgetragen:

*Nach sicherer Heimfahrt, gestärkt mit Trank und Speis',
sind wir uns wohl einig: es war ne schöne Reis'.
Jetzt hoffen wir wieder wie jedes Jahr,
dass dies nicht die letzte Reise war.*

Rudolf Körper
RehaSportVerein Brauweiler e. V.

Kurz notiert:

Betty Kleinfeld, Herzsportgruppenübungsleiterin und Beiratsmitglied im Förderverein von der ersten Stunde an, ist in den Ruhestand getreten. Grund genug für uns, in unserer nächsten Printausgabe „Herz für Kölner“ auf ihr langjähriges Wirken im Herzsport aufmerksam zu machen.

Impressum:

© Verein der Freunde und Förderer des Herzzentrums des Universitätsklinikums Köln e. V.

c/o Sparkasse KölnBonn, Hahnenstr. 57, 50667 Köln

Telefon (0221) 37 64 66 50

E-Mail: herzzentrum.verein@koeln.de

Internet: www.herzzentrum-koeln.de

Vereinsregister VR 12918 Amtsgericht Köln

Redaktion: Prof. Dr. med. Dr. Sportwiss. Christine Graf (V. i. S. d. P.), Ellen Kretschmann-Kandel, Gaby Rodenkirchen

Für die Inhalte der Berichte sind die jeweiligen Autoren verantwortlich.